



# Rathaus

## Umschau

**Freitag, 14. Juli 2017**

Ausgabe 132

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Medaille „München leuchtet“ für Werner Eckhardt	3
› Bürgerforum Altenpflege „Für ein sicheres Leben im Alter“	3
› Design und Mode bei der DeMo 2017	4
› Kostenlose Neubürgerradltour	5
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	6
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>7</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Samstag, 15. Juli, 12 Uhr, Marienplatz**

Oberbürgermeister Dieter Reiter führt die Parade beim Christopher Street Day an, der dieses Jahr unter dem Motto „Gleiche Rechte. Gegen Rechts!“ steht, und spricht im Anschluss Grußworte.

Wiederholung

**Montag, 17. Juli, 11 Uhr,**

**Städtische Bezirkssportanlage Görzer Straße 55**

Bei einem Pressetermin informiert Stadtschulrätin Beatrix Zurek gemeinsam mit Dr. Rainer Koch, Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), und Bernhard Slawinski, Vorsitzender des Fußballkreises München, über die Verlängerung der Öffnungszeiten an den 23 städtischen Bezirkssportanlagen.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

**Montag, 17. Juli, 19 Uhr, Kammerspiele, Maximilianstraße 26-28**

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt zum jährlichen Kulturempfang für geladene Gäste aus dem Kultur-, Kunst- und Kreativbereich ein.

## Bürgerangelegenheiten

**Samstag, 22. Juli, 14 bis 15.30 Uhr,**

**BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 01 70-4 83 47 25 an den Bezirksausschuss zu wenden.

# Meldungen

## **Medaille „München leuchtet“ für Werner Eckhardt**

(14.7.2017) In Anerkennung seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements zugunsten von Münchner Vereinen und Institutionen hat die Stadt München den Grafiker und Architekten Werner Eckhardt mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ ausgezeichnet. Oberbürgermeister Dieter Reiter überreichte Eckhardt die Medaille jetzt im Rahmen des Festabends 1.200 Jahre Menzing. „Seit Jahrzehnten unterstützen Sie Vereine und Institutionen, vorwiegend im Münchner Westen, indem Sie Ihre künstlerischen Arbeiten unentgeltlich für die Bewerbung von Veranstaltungen zur Verfügung stellen“, rühmte Reiter dabei die Verdienste des 91-Jährigen. Auch für das Menzinger Stadtteiljubiläum hatte Eckhardt eine Grafik erstellt, die das Jubiläum bewirbt. „Das Stadtteiljubiläum ist damit eine hervorragende Gelegenheit, Ihnen als verdientem Münchner Bürger zu danken“, so Reiter.

Werner Eckhardt, geboren 1925 in Ulm, lebt seit seiner Kindheit im Münchner Westen. Nach einem Architektur- sowie einem Mal und Zeichenstudium in München erhielt er an der Ludwig-Maximilians-Universität München einen Lehrauftrag für das Fach Plakatentwurf. Daneben schuf er eine Vielzahl von Plakaten, Prospekten und Anzeigen für Verlage, Verbände und Firmen. Unter anderem gestaltete er etwa ein Vierteljahrhundert lang die bayerische Fremdenverkehrswerbung.

Für Veranstaltungen steuerte er zahlreiche Plakatmotive unentgeltlich bei. So schuf er unter anderem Plakate für die Pasinger Festspiele, den Pasinger Christkindlmarkt, das Musikforum Blutenburg und viele Kunstausstellungen.

Für sein künstlerisches Schaffen wurde er bereits 1988 mit dem Pasinger Kulturpreis ausgezeichnet, 1993 erhielt er den Kunstpreis „Goldene Rose“ des Künstlerkreises KK83 München-Pasing.

## **Bürgerforum Altenpflege „Für ein sicheres Leben im Alter“**

(14.7.17) Schutz und Sicherheit können an Bedeutung gewinnen, wenn Menschen älter werden und die Kräfte nachlassen. Dabei kann das Thema Sicherheit nahezu alle Lebensbereiche betreffen und reicht von der Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden, über typische gesundheitliche Risiken bis hin zu fehlenden Sozialkontakten.

Welche Risiken sind im höheren Lebensalter bedeutsam und was kann jeder selbst tun, um den Risiken zu begegnen? Dieser Frage widmet sich das nächste Bürgerforum Altenpflege, das am Dienstag, 18. Juli, von 18 bis 20.15 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses stattfindet.



Die Podiumsgäste sind Arno Helfrich, Leiter Prävention und Opferschutz, Polizeipräsidium München, Dr. med. Martin Odenwald, Leiter Sektion Unfallchirurgie, Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Unfallchirurgie im Städtischen Klinikum München Bogenhausen, Dr. med. Anselm Reiners, Chefarzt der Klinik für Frührehabilitation und Physikalische Medizin im Städtischen Klinikum München Bogenhausen, David Müller, Physiotherapeut, Klinik für Frührehabilitation und Physikalische Medizin im Städtischen Klinikum München Bogenhausen, Elisabeth Sochenberger, Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, Altenhilfe und Pflege, und Herbert Bauer, Podiumsgast.

Damit sprechen nicht nur profilierte Expertinnen und Experten über ausgewählte Aspekte von Sicherheit im Alter. Ein Podiumsgast wird aus der Sicht eines 79-Jährigen seine Überlegungen hinsichtlich einer sicheren Lebensgestaltung darlegen. Darüber hinaus hat das Publikum die Möglichkeit, Fragen und eigene Beiträge einzubringen.

Im Foyer gibt es – ergänzend zu den Vorträgen – Informationsstände. Vertreten sind der Verein „Polizisten helfen“, die Beratungsstelle Wohnen des Vereins Stadtteilarbeit, die städtische Betreuungsstelle, die Fachstellen für häusliche Versorgung, die Beratungsstellen für ältere Menschen und ihre Angehörigen, die Alten- und Servicezentren, der Seniorenbeirat. Sie alle bieten umfangreiches Informationsmaterial sowie die Möglichkeit zu Einzelgesprächen. Die Türen des Alten Rathauses werden um 17 Uhr geöffnet. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bei sehr starkem Andrang kann es vorkommen, dass die Platzkapazitäten erschöpft sind und der Einlass dann – zumindest vorübergehend – geschlossen werden muss. Die Teilnahme ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen möglich. Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie Menschen, die eine Gehhilfe benötigen oder einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, sollen sich bitte zwingend im Vorfeld bei der Beschwerdestelle melden. Der Veranstaltungsort ist mit einer induktiven Höranlage für schwerhörige Menschen ausgestattet, alle Redebeiträge werden von Gebärdendolmetscherinnen übersetzt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Tätigkeit der Beschwerdestelle unter [www.muenchen.de/beschwerdestelle-altenpflege](http://www.muenchen.de/beschwerdestelle-altenpflege) sowie telefonisch unter 2 33-9 69 66 oder persönlich in der Burgstraße 4, Raum 121.

### **Design und Mode bei der DeMo 2017**

(14.7.2017) Am 20. und 21. Juli findet die DeMo 17 der Deutschen Meisterschule für Mode/Designschule München im Muffatwerk München statt. Besucher erleben an beiden Tagen einen Querschnitt der vielfältigen Ergebnisse aus Design und Mode. Präsentiert werden am Donnerstag,



20. Juli, ab 20 Uhr die Kollektionsmodenschau 2017, die Kollektionen der Studierenden der Städtischen Fachschule für Schnitt und Entwurf und bereits ab 16 Uhr ausgewählte Projekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich Kommunikationsdesign.

Der Titel der Modellkollektion 2017 lautet Hortus conclusus (lateinisch für „Verschlossener Garten“). Die Kollektion ist inspiriert von einer Synthese aus stilistischen Einflüssen viktorianischer Mode, kunstgeschichtlicher Anspielungen und floraler Formen und Assoziationen; interpretiert für eine Saison Herbst/Winter 17/18. Im zweiten Teil des Abends werden die Modelle der Absolventinnen und Absolventen der Städtischen Fachschule für Schnitt und Entwurf präsentiert.

Ebenfalls im Rahmen der DeMo 17 zeigt die Deutsche Meisterschule für Mode/Designschule München die Abschlussarbeiten im Bereich Kommunikationsdesign. Die 55 Projekte, die von den Studierenden der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign innerhalb von neun Wochen entstanden sind, bieten ein breites Spektrum an Ideen und zeigen einen Querschnitt durch die Profile Typografie, Bewegtbild und Mode.

Am Freitag, 21. Juli, wird um 19 und 21 Uhr die Kollektionsmodenschau 2017 wiederholt. Zu sehen sind ebenfalls die Abschlusskollektionen der Studierenden der Städtischen Fachschule für Schnitt und Entwurf sowie bereits ab 16 Uhr die Projektarbeiten der Kommunikationsdesign-Studenten.

Der Kartenvorverkauf für die Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 20. Juli, und die Modenschauen am Freitag, 21. Juli, beginnt ab 26. Juni in der Deutschen Meisterschule für Mode/Designschule München, Roßmarkt 15.

Der Eintrittspreis beträgt 25 Euro. Der Eintritt für die Ausstellung sowie die moderierten Präsentationen prämiierter Arbeiten und Abschlussprojekte der Schülerinnen und Schüler der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign/Designschule München ist frei. Die Ausstellung ist am 20. Juli von 16 bis 20 Uhr und am 21. Juli von 16 bis 21 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter <http://meisterschule-fuer-mode.de/>.

### **Kostenlose Neubürgerradtour**

(14.7.2017) Die Initiative Radlhauptstadt München lädt alle Neubürgerinnen und Neubürger zur kostenlosen Fahrradtour durch München am Dienstag, 18. Juli, von 20.30 bis etwa 22.30 Uhr ein. Erfahrene Torguides zeigen die schönsten Routen durch die Landeshauptstadt. Die gut 16 Kilometer lange Nachtroute führt vom Verkehrszentrum am Bavariapark über die Theresienwiese, durch die Isarvorstadt und entlang des Isarradwegs nach Norden vorbei am Deutschen Museum und dem Gasteig nach Haidhausen. Nach dem Friedensengel ist der Englische Garten die nächste Station. Vorbei am



Monopteros führt die Strecke in den Nordteil. Die Tour endet mit einem Kneipenbesuch an der Münchner Freiheit im Herzen Schwabings. Um eine vorherige Anmeldung per Mail an [neubuegerradltouren@radlhauptstadt.de](mailto:neubuegerradltouren@radlhauptstadt.de) oder telefonisch unter 890 66 83 12 wird gebeten. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Weitere Informationen unter [www.radlhauptstadt.de](http://www.radlhauptstadt.de).

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 18. Juli***

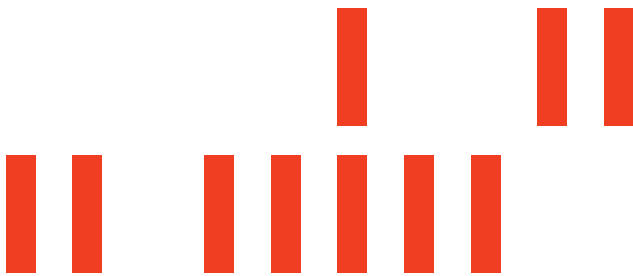
- 9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft –  
Kleiner Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Umweltausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

#### ***Mittwoch, 19. Juli***

- 9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/  
Kommunalausschuss/Ausschuss für Arbeit und  
Wirtschaft/Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/-Stadtplanung  
und Bauordnung/ Kreisverwaltungsausschuss –  
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung –  
Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss –  
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Donnerstag, 20. Juli***

- 9.30 Uhr Kinder- und Jugendhilfe-/Sozial-/Kommunal-/  
Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss –  
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

**Freitag, 14. Juli 2017**

## **Am Mitterfeld (Riem)**

Das Baureferat führt zwischen Stockerweg und Joseph-Wild-Straße beidseits der Brücke über die BAB A94 einen Straßenumbau mit Herstellung eines gemeinsamen Geh- und Radweges und eine Fahrbahnsanierung durch.

**Von 17. Juli bis Mitte September 2017** ist die Straße Am Mitterfeld zwischen Riemer Straße und Joseph-Wild-Straße gesperrt. Der Fußgänger und Radverkehr kann an der Baustelle vorbei die Brücke überqueren.

## **Dachauer Straße / Baldurstraße (Moosach – Borstei)**

Die Stadtwerke führen zwischen Hanauer Straße und Baldurstraße Gleisbauarbeiten durch.

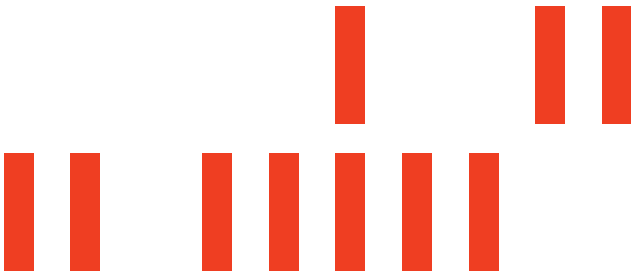
Bis Mitte September 2017 ist in der Dachauer Straße in beiden Fahrtrichtungen jeweils von drei auf zwei Fahrspuren reduziert.

**Von 19. Juli bis Mitte September 2017** wird in der Dachauer Straße die Überfahrt von und zur Baldurstraße gesperrt. In der Dachauer Straße entfällt stadtauswärts die Linksabbiegemöglichkeit zur Baldurstraße. Aus der Baldurstraße kann in die Dachauer Straße nur stadteinwärts abgelenkt werden.

## **Drygalski-Allee / Gulbranssonstraße (Solln)**

Das Baureferat baut die Bushaltestellen nördlich der Gulbranssonstraße barrierefrei um und saniert die Fahrbahnen.

**Von 17. Juli bis Mitte September 2017** ist die Drygalski-Allee in beiden Fahrtrichtungen jeweils von zwei auf eine Fahrspur reduziert. Zum Bauzeitende wird für die Fahrbahnsanierung jede Richtung für etwa eine Woche gesperrt.



### **Freisinger Landstraße / Josef-Wirth-Weg (Freimann)**

Das Baureferat führt einen Kreuzungsumbau mit Fahrbahnsanierung durch.

**Von 17. Juli bis Anfang November 2017** steht dem Verkehr in beiden Richtungen jeweils eine verengte Fahrspur zur Verfügung. Die Fahrbahnsanierung wird zum Bauzeitende in Nacharbeit mit einer Ampel geregelten Wechselverkehrsregelung durchgeführt, der Einmündungsbereich Josef-Wirth-Weg ist dabei gesperrt.

### **Nusselstraße - Paul-Gerhardt-Allee (Pasing)**

Die Stadtwerke erweitern das Fernwärmenetz und verlegen eine neue Leitungstrasse von der Baumbachstraße bis zur Radeckestraße.

**Von 17. Juli bis Mitte September 2017** ist die Paul-Gerhardt-Allee ab der Nusselstraße Einbahnstraße in Richtung Peter-Anders-Straße - Frauendorferstraße.

In Gegenrichtung wird über die Radeckestraße - Josef-Lang-Straße umgeleitet.

### **Hofangerstraße / Staudingerstraße (Ramersdorf)**

Das Baureferat führt bis Anfang September 2017 in der Hofangerstraße zwischen Staudingerstraße und Berger-Kreuz-Straße, sowie in der Ballaufstraße Fahrbahn- und Gehbahnsanierungen durch.

**Von 17. Juli bis Anfang August 2017** ist die Kreuzung Hofangerstraße / Staudingerstraße / Anzlgutstraße gesperrt.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 14. Juli 2017

## **Wie geht es weiter mit der Bahnunterführung Lindwurmstraße?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 18.11.2016

**Wie geht es weiter mit der Bahnunterführung Lindwurmstraße?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 18.11.2016

**Antwort Baureferat:**

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Der Presse konnte man entnehmen, dass es in der Bahnunterführung Lindwurmstraße bis zum Jahr 2022 weiterhin ein abgestütztes aber neues Provisorium geben soll. Das ist vermutlich die Konsequenz des vernünftigen Ansatzes, die Sanierung der Unterführung mit Bau des Regionalzughaltes Poccistraße zu verknüpfen.*

*Während die Spuraufteilung beim bisherigen Provisorium (eine Spur stadtauswärts in die Fortsetzung der Lindwurmstraße, eine Abbiegespur stadtauswärts in die Implerstraße und eine Spur stadteinwärts) relativ gut funktioniert, ist die derzeitige Situation für den Fuß- und Radverkehr mit schmalen gemeinsamen Wegen angesichts der hohen Fußverkehrs- und Radverkehrszahlen nicht angemessen und sollte im Rahmen des neuen Provisoriums deutlich verbessert werden.*

*Wir fragen daher den Oberbürgermeister“*

Für die gewährte Fristverlängerung bedanken wir uns.

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

**Frage 1:**

*Trifft es zu, dass für die Unterführung ein verändertes Provisorium bis etwa zum Jahr 2022 geplant ist?*

**Antwort:**

Im Juli 2016 hatte die Deutsche Bahn AG im Rahmen ihrer Instandhaltungspflicht der Eisenbahnbrücke über die Lindwurmstraße provisorische Hilfsstützen mit Stützscheiben eingebaut. Dadurch gab es Einschränkungen im Verkehrsraum der Fahrbahn, da die Fahrspuren von fünf auf drei reduziert werden mussten.

Im Frühjahr 2017 wurden diese Hilfsstützen wieder ausgebaut, und die Deutsche Bahn AG hat ein neues verändertes Provisorium mit neuer Abstütztechnik eingebaut. Bei der neuen Sicherungstechnik wurden die bei-

den seitlichen Widerlager der Brücke teilweise verstärkt und mit seitlichen Kragarmen ausgestattet, welche den Brückenüberbau stützen. Diese neue Hilfsunterstützung ist in das Widerlager integriert, so dass es keine Beeinträchtigung des Verkehrsraums mehr gibt.

Seit April 2017 können wieder uneingeschränkt alle fünf Fahrspuren sowie die beiden seitlichen Fuß- und Radwege genutzt werden. Dieses veränderte Provisorium wird bis zum geplanten Neubau der Unterführung bleiben.

**Frage 2:**

*Wird die Chance genutzt, um bei dem neuen Provisorium die Geh- und Radbereiche auf den beiden Seiten endlich zu verbreitern?*

**Antwort:**

Eine Verbreiterung des Geh- und Radweges ist mit der anstehenden Erneuerung des Kreuzungsbauwerks möglich.

**Frage 3:**

*Welche Möglichkeiten bestehen, die derzeitigen Stützen von der Fahrbahn auf den Gehweg zu verlegen und stattdessen eine Radspur auf die Fahrbahn zu markieren? Für den Autoverkehr würde sich die Situation nicht verschlechtern, da die derzeitige Anzahl an Fahrspuren erhalten bleibt. Die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger könnte aber deutlich verbessert werden.*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 1.

Durch den Einbau der neuen Stützkonstruktion durch die Deutsche Bahn AG konnte die ursprüngliche Situation sowie die jeweiligen Fahrbeziehungen wieder hergestellt werden.

Wegen der räumlich sehr beengten Situation, insbesondere durch die sehr nahe liegende Einmündung der Implerstraße, können die Geh- und Radwege erst im Zuge des Neubaus der Unterführung verbreitert und die Kreuzungssituation neu erstellt werden.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 14. Juli 2017

### **Würm – Verbesserung der Erholungsfunktion**

#### **Realisierung eines Beachvolleyballplatzes am Bolzplatz Mergenthaler Straße**

Antrag Stadträtinnen Kristina Frank, Ulrike Grimm, Heike Kainz (CSU-Fraktion) und Sonja Haider (ÖDP)

### **Ein weiterer Beitrag zur Luftreinhaltung – Pflanzplantagen in München**

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

### **Erholungsräume für mehr Lebensqualität gestalten: Errichtung eines Naturfreibades**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges, Sebastian Schall und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion)

### **Ausbau der nördlichen Dachauer Straße – Entlastung der Bürger durch Vermeidung von unnötigen Sperrungen**

Antrag Stadträtinnen Kristina Frank und Heike Kainz (CSU-Fraktion)

### **Viel Geld für Linksextreme – verstößt die LHM gegen die Neuregelung der Parteifinanzierung?**

Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Sonja Haider  
Stadträtin Heike Kainz  
Stadträtin Kristina Frank  
Stadträtin Ulrike Grimm

## ANTRAG

13.07.2017

### Würm - Verbesserung der Erholungsfunktion Realisierung eines Beachvolleyballplatzes am Bolzplatz Mergenthaler Str.

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München baut, auf dem freien Gelände nördlich oder westlich des Bolzplatzes an der Würm auf Höhe der Mergenthaler Str. einen oder zwei Beachvolleyballplätze.

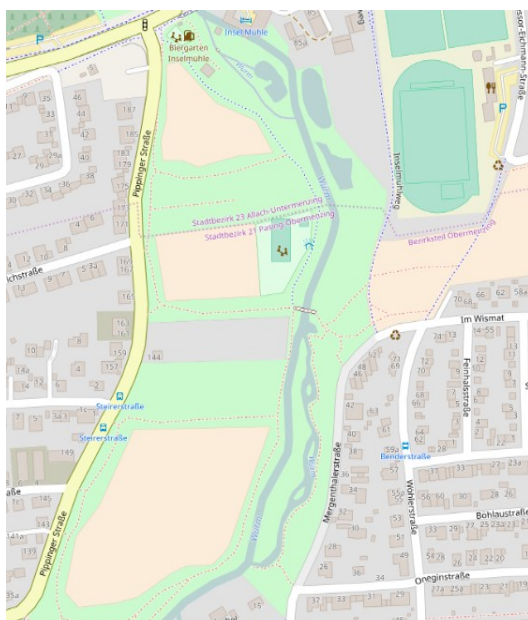


Bild: Blickrichtung nach Norden. Sonja Haider

(Kartenmaterial: Stadtplan [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de))

## **Begründung:**

Die Sporthallen und -plätze im Münchner Westen sind überbelegt, die Sportvereine überlegen Aufnahmestopps. Der Bedarf sich zu bewegen und aktiv Sport zu treiben ist in der wachsenden Stadt immer schwieriger zu befriedigen. Beachvolleyballplätze gibt es bisher im Münchner Westen am Langwieder See und am ehemaligen Allacher Sommerbad. Diese sind in den Sommermonaten durchweg ausgelastet - oft bis in die Dunkelheit hinein. Der Bereich am Bolzplatz auf Höhe der Mergenthaler Str. westlich der Würm würde sich anbieten und außerdem mit ausreichend Abstand zur Wohnbebauung keine störende Lärmbelastung verursachen. Am Bolzplatz war in der Vergangenheit immer wieder Vandalismus zu erkennen mit zerschlagenen Flaschen etc.. Nachdem Beachvolleyballplätze eher junge Erwachsene anziehen, kann man davon ausgehen, dass ein Beachvolleyballplatz zu einer Mischung der Nutzergruppen auf dem Gelände führt, was voraussichtlich zu einer gegenseitigen sozialen Kontrolle und einem Rückgang von Vandalismus beiträgt.

Heike Kainz, Stadträtin

Sonja Haider, Stadträtin

Kristina Frank, Stadträtin

Ulrike Grimm, Stadträtin

CSU-Stadtratsfraktion

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Manuel Pretzl  
Stadtrat Sebastian Schall

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

## **ANTRAG**

14.07.2017

### **Ein weiterer Beitrag zur Luftreinhaltung - Pflanzplantagen in München**

Der Stadtrat möge beschließen:

Es soll nach dem Amsterdamer Beispiel auch in München der Nutzen und mögliche Standorte für Pflanzplantagen geprüft werden. In diesen werden besonders geeignete Pflanzen, wie z.B. Geißblattgewächse zur Luftreinigung eingesetzt, um die Schmutzpartikel wie Stickstoffmonoxid zu filtern.

Dem Stadtrat werden die Ergebnisse dargestellt.

#### **Begründung:**

Wissenschaftler des Helmholtz Zentrums München haben schon wissenschaftlich publiziert, dass Pflanzen auch Stickstoffmonoxid (NO) aus der Luft mit Hilfe pflanzlicher Hämoglobine fixieren können. Dadurch tragen sie mehr als bisher bekannt zur Verbesserung der Luftqualität bei.<sup>1</sup>

Die Stadt Amsterdam setzt nun Pflanzplantagen entlang der ehemaligen Wallanlagen aus Forts und Deichen ein. Mit diesem Pflanzenschutzwall soll eine Luftverbesserung erzielt werden.<sup>2</sup>

Auch München kann mit dieser Idee einen wichtigen Beitrag zu Luftreinhaltung leisten.

Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall, Stadtrat

---

1 <https://www.helmholtz-muenchen.de/aktuelles/uebersicht/pressemitteilungnews/article/34936/index.html>

2 <https://www.newsgreen.com/de/amsterdam-installiert-luftreinigenden-schutzwall/>

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

## **ANTRAG**

14.07.2017

### **Erholungsräume für mehr Lebensqualität gestalten: Errichtung eines Naturfreibades**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf dem Grundstück in Freimann, das im Süden von der Floriansmühlstraße, im Norden vom Emmerigweg, im Westen vom Garchinger Mühlbach und im Osten von der Sondermeierstraße begrenzt wird, ein Naturfreibad errichtet werden kann.

#### **Begründung:**

Der Stadtbezirk in München, der in den kommenden Jahren am zweitstärksten wachsen wird, ist der Stadtbezirk Schwabing-Freimann. Man rechnet laut dem aktuellen Demografiebericht in den nächsten 18 Jahren mit ungefähr 34.000 neuen Einwohnern.

Es wird daher wichtig sein, diesen Bevölkerungszuwachs qualitativ zu begleiten und ausreichend Erholungsflächen für die bereits ansässige und die zukünftige Bevölkerung vorzusehen.

Das oben näher beschriebene als öffentliche Grünfläche gewidmete Grundstück und der es an der Westseite begrenzende Garchinger Mühlbach eignen sich hervorragend als Naturfreibad, das mit relativ geringem Aufwand hergestellt und betrieben werden könnte.

Dorothea Wiepcke  
Stadträtin

Dr. Evelyne Menges  
Stadträtin

Sebastian Schall  
Stadtrat



Stadträtin Kristina Frank  
Stadträtin Heike Kainz

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**

14.07.2017

**Ausbau der nördlichen Dachauer Str. - Entlastung der Bürger durch Vermeidung von unnötigen Sperrungen**

Die geplante Sanierung der nördlichen Dachauer Straße zwischen Bahnunterführung und Max-Born-Straße ist in die Gesamtbaumaßnahme Eisenbahnüberführung Dachauer Straße einzubeziehen.

**Begründung:**

Der Bauausschuss vom 04.07.2017 hat für die Eisenbahnüberführung Dachauer Straße die Planung der Vorzugslösung mit lichter Höhe von 4,50 m sowie die Vorplanung für die Verkehrsanlagen im Zuge des Neubaus der Eisenbahnüberführung Dachauer Straße durch die DB genehmigt.

Der Neubau der Unterführung und die Sanierung der Dachauer Straße zwischen Bahnunterführung und Max-Born-Straße müssen als Gesamtbaumaßnahme betrachtet und zusammen durchgeführt werden. Es macht keinen Sinn, die Unterführung auszubauen, die nördliche Dachauer Straße aber in ihrem sanierungsbedürftigen Zustand zu belassen.

Durch die Einbeziehung in die Gesamtbaumaßnahme kann zudem ein zweites jahrelanges Verkehrschaos vermieden werden und es sollte möglich sein, die Sanierung für die Anlieger kostenneutral durchzuführen.

Kristina Frank, Stadträtin

Heike Kainz, Stadträtin



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Antrag**  
14.07.2017

## **Viel Geld für Linksextreme – verstößt die LHM gegen die Neuregelung der Parteienfinanzierung?**

Ich beantrage:

Der Stadtrat beschließt: Die LHM überprüft – erforderlichenfalls unter Zuziehung externen juristischen Sachverständes –, inwieweit die städtische Förderung linksextremer Szene-Treffs und ihnen nahestehender Vereine und Gruppierungen grundgesetzkonform ist bzw. gegen die Neuregelung der Parteienfinanzierung durch den Gesetzgeber verstößt.

### Begründung:

Seit vielen Jahren unterstützt die LHM mit erheblichen und immer noch wachsenden Summen an Steuergeldern ein dichtes Netzwerk an linken und linksextremen Gruppierungen, Vereinen und Initiativen, in vielen Fällen unter dem Vorwand der Bekämpfung „rechtsextremistischer“ Bestrebungen. So kann sich allein der einschlägig bekannte linke Szene-Treffpunkt „Kafe Marat“ in der Thalkirchner Straße über einen jährlichen städtischen Zuschuß in Höhe von 149.000 Euro freuen; über das nicht weniger einschlägig bekannte „EineWeltHaus“ in der Schwanthalerstraße ergoß sich 2015 und 2016 gar ein Geldsegen von je unglaublichen 359.015 Euro an öffentlichen Mitteln.

Diese Förderpraxis der LHM ist seit jeher außerordentlich problematisch. Wiederholt nahmen nicht zuletzt unter dem Aspekt einer Verfassungsfeindlichkeit Behörden des Freistaats an ihr Anstoß; der bayerische Innenminister äußerte bekanntlich bereits im April 2011 öffentlich sein Befremden und erklärte Medien gegenüber mit Blick auf linksextreme Umtriebe im „Kafe Marat“: „Das ist nicht akzeptabel, München muss sich von diesem Treiben distanzieren“ (hier wiedergegeben nach:

*<https://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/streit-kafe-marat-innenminister-greift-stadt-1374113.html>; zuletzt aufgerufen: 14.07.2017, 01.50 Uhr; KR).*

*b.w.*

Um demokratiefeindliche und linksextremistische Bestrebungen auszuschließen, die im Rahmen eines vorgeblichen Kampfes gegen „Rechts“ womöglich mit öffentlichen Geldern unterstützt werden, sind die Behörden in den letzten Jahren vielerorts zur Einführung einer „Extremismus-Klausel“ übergegangen. Sie besagt, daß für Empfänger von öffentlichen Mitteln für Maßnahmen im Kampf gegen „Rechts“ die Grundgesetz- bzw. Verfassungskonformität nachzuweisen ist. Der Antragsteller schlug eine solche Regelung auch für die LHM bereits im November 2010 vor (im RIS hier: <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/2179897.pdf>; zul. aufgerufen: 14.07.2017, 02.05 Uhr; KR). Die LHM hält unerachtet dessen bis heute an ihrer umstrittenen Förderpraxis fest.

Akuter Klärungsbedarf, ob und inwieweit sich die LHM dabei womöglich auf dünnem Eis bewegt, ergibt sich seit kurzem vor dem Hintergrund der Neuregelung der Parteienfinanzierung durch den Gesetzgeber. Diese zielt zwar vorderhand auf die NPD und dem Wortsinn nach auf politische Parteien ab; allerdings sind die vom Gesetzgeber neugefaßten verschärften Maßstäbe in gleicher Weise auch auf andere, etwa linksextreme Gruppierungen anzulegen, zumal der Gesetzestext – in Fortschreibung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts im zweiten NPD-Verbotsverfahren – ausdrücklich auch das Verhalten der Anhängerschaft zur Beurteilung einer Verfassungskonformität bzw. Verfassungsfeindlichkeit heranzieht.

Der am 22.06.2017 vom Deutschen Bundestag neugefaßte Art. 21 Abs. 3 GG lautet: „Parteien, die nach ihren Zielen oder dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgerichtet sind, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind von staatlicher Finanzierung ausgeschlossen.“ (hier wiedergegeben nach: <http://www.bundestag.de/blob/513834/1bd9e18613496f9cac928f7c065b37a1/gesamt-erte-parteienfinanzierung----data.pdf>; zuletzt aufgerufen: 14.07.2017, 02.20. Uhr; KR).

Spätestens im Lichte der Ereignisse von Hamburg rund um den jüngsten G-20-Gipfel gewinnt diese Bestimmung auch für das linksextreme Spektrum unversehens an Brisanz. Der Bundesinnenminister ließ sich bereits mit der Forderung vernehmen, nicht nur in Hamburg, sondern auch in anderen deutschen Städten einschlägige Treffs der linken Krawallszene zu schließen und ihre Förderung mit öffentlichen Mitteln einzustellen (etwa hier: <http://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/De-Maiziere-will-Treffs-der-linken-Szene-in-Leipzig-Connewitz-schliessen>; zuletzt aufgerufen: 14.06.2017, 02.25 Uhr; KR). Hier gerät auch die Münchner Förderpraxis unvermittelt ins Bild, wurde doch auch von den einschlägigen Münchner Szene-Treffs aus für die Teilnahme an den Hamburger Protesten mobilisiert.

Eine juristische Prüfung, inwieweit die LHM mit ihrer großzügigen Unterstützung linksextremer und – wie die Mobilisierung für die Hamburger G-20-Proteste zeigt – z.T. gewaltaffiner Netzwerke womöglich Bestrebungen fördert, deren „Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden“, ist dringend geboten. Erforderlichenfalls sollte die LHM zur Klärung dieser Frage externen juristischen Sachverstand hinzuziehen.



Karl Richter, Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 14. Juli 2017

### **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

### **Musikalischer Gottesdienst mit Harfenklängen**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

(Wiederholung)

## **Achtung Redaktionen: Terminhinweis!**

**Montag, 17. Juli, 16 Uhr, Freiligrathstraße 71**

### **Verleihung des Förderpreises 2017 an das Lion-Feuchtwanger-Gymnasium**

„Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ – unter diesem Motto fördert die SWM Bildungsstiftung im inzwischen zehnten Jahr Projekte, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Bisher haben bereits 98 Projekte Förderzusagen von insgesamt 6,8 Millionen Euro erhalten. Damit wurden mehr als 7.000 junge Menschen erreicht. Seit 2013 verleiht die SWM Bildungsstiftung zudem einen Förderpreis für herausragendes Engagement in der Bildungsarbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In diesem Jahr geht der Preis an das Lion-Feuchtwanger-Gymnasium im Stadtteil Milbertshofen. Denn hier heißt es, „Schule und Unterricht neu denken“. Und neu denken heißt: vom Kind aus denken.

#### **Programm:**

Sektempfang ab 15.30 Uhr

Begrüßung und Moderation StD Gerhard Huber

Laudatio Dr. Gertraud Burkert, Vorsitzende des Kuratoriums der SWM Bildungsstiftung

Preisübergabe an OStD. Wolfgang Fladerer, Rektor des Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums

Zwischen den Reden präsentieren Schülerinnen und Schüler tänzerische und musikalische Vorführungen.

(Anfahrt mit der MVG: U2 „Milbertshofen“, StadtBus 140/141 „Freiligrathstraße“, StadtBus 142 „Klopstockstraße“)

# Presseinformation

## Musikalischer Gottesdienst mit Harfenklängen

am Mittwoch, 26. Juli 2017, um 15.00 Uhr  
im Klinikum Schwabing, Evangelische Kirche

**München , 14. Juli 2017.** Am Mittwoch, 26. Juli 2017, lädt das Klinikum Schwabing um 15 Uhr zu einem musikalischen Gottesdienst in die Evangelische Kirche, Kölner Platz 1, Haus 21, ein. Zu Gast ist die Harfenistin Sarah Cocco. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Als Orchestermusikerin spielte Sarah Coco unter anderem bereits bei den Münchner Opernfestspielen und mit den Nürnberger Symphonikern. Zudem konzertierte sie als Kammermusikerin wiederholt mit Mitgliedern der Berliner und Münchner Philharmoniker, begleitete die Philharmonie der Nationen bei ihren Tourneen nach Russland sowie in die USA und wirkt in freien Ensembles mit, wie etwa der Kammeroper München.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**


Pressestelle


Telefon (089) 452279-492/-495


Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)

 [KlinikumMuenchen](https://www.youtube.com/KlinikumMuenchen)

 [StKM\\_News](https://twitter.com/StKM_News)

